

zum Stein von dem auf Walpurgis fälligen Gelde (vergl. No. 348 N. a) 100 Schock Gr. zu zahlen, dat. Eisenach 1392 Febr. 2 (des fritages unser frauwin tage lichtewye), Or. Pap. Staatsarchiv Magdeburg Erf. A. XLIII A 36; das auf der Rückts. aufgedr. S. ist größtentheils abgefallen. Auszug Beyer Urkundenbuch der Stadt Erfurt 2, 733. — Vergl. No. 68.

- 5 Landgraf Balthasar verpfändet dem Ritter Apel von Regkerode und seinen Erben^{a)} die Hälfte seines Schlosses Altenstein (czum Steine) mit der Hälfte der Dörfer Kutzleben (Kuczeleibin) und Schwerstedt (Swerstete) und allem Zubehör, ausgeschlossen Bergwerke, ab die da würden ader uferstünden, für baar bezahlte 202 Mark löthigen Silbers Erfurter Währung und 25 Schock Freiberger Groschen, die Apel am Schlosse verbaut hat^{b)}.
- 10 Kündigung ein Vierteljahr vor Martini. Erfolgt die Lösung vor Martini, so soll für den an diesem Tage fälligen Zins und Bete eine Entschädigung geleistet werden. Wiederverpfändung bei Nichtzahlung. Oeffnungsrecht des Landgrafen. Versprechen von Schutz und Vertheidigung, Vollmacht zu Recht. Heimfallende Lehngüter soll der Gläubiger mit dem Pfande innehaben und bei Lösung mit dem Schlosse übergeben. Schadloshaltung
- 15 bei Verlust und Besetzung des Schlosses. Datum Isenach feria tertia post Elizabeht anno nonagesimo primo.

413.

Bettlern, 1391 Nov. 29.

- 20 Hdschr.: Or. Perg. Landesarchiv Prag Invent. 354 Repos. 169. Das Majestätsiegel mit Rücksiegel (Heffner Kaiser- und Königssiegel No. 112) an Pergamentstreifen.
Gedr.: Pelzel Lebensgeschichte K. Wenceslaus 1, Urkundenbuch 110. — Hasche Magazin der sächs. Gesch. 8, 337. — Auszug Cod. dipl. Sax. reg. II. 5, 373.

- König Wenzel bestätigt dem Thime von Koldicz und seinen Erben, denen er vormals Pirna (Pyrn) Haus und Stadt mit den Burglehn, den Königstein, das Städtlein
- 25 Gottleuba (Gotlebe), Wehlen (Belyn), den Lilienstein (Ylgenstein) und Winterstein nebst allen Nutzen, Mannschaften und sonstigem Zubehör, ferner Hoyerswerda Haus und Stadt, die Dörfer Burkau (Burgkow) und Rauschwitz, 87 Schock jährl. Zinsen zu Zittau (Sittow), 60 Schock jährl. Zinsen zu Bautzen (Budissin) und 40 Schock jährl. Zinsen zu Lauban (Luban) für 5800 Schock Gr. verpfändet hat nach den darüber von seinem Vater und ihm
- 30 ausgestellten Briefen, nach erfolgter Lösung von Pirna und Königstein (mit 2600 Schock), der Zinsen zu Zittau (mit 870 Schock) und Hoyerswerda (mit 1000 Schock) den Pfandbesitz der Zinsen zu Bautzen (für 600 Schock), zu Lauban (für 400 Schock) und der 33 Schock Zinsen zu Burkau und Rauschwitz (für 330 Schock) und gelobt ihnen und zu ihrer Hand den edlen Johann von Michelsperg, Otto von Bergow, Borsse von Rysemburg

- 35 412. a) In B lautet der Anfang der Urkunde: Wir Balth. 2c. bekennen 2c., daz wir dem gestrengin Toilden von Hasharczhusen den man nennet von Reckerode, Lucharden siner elichen wirtinnen und eren erben und czu getruwer hant derselben Luckeharden, ab der egenante Toilde er abeinge mit dem tode danne sfe, Hanse von Frimar yren brudere unsern burgere czu Isen[ach]. b) unde vor xx schog gr. der obgenanten muncze, dy wir dem vorgenanten Toildin schuldig sint worden von hern Dithterich von Hardinberges gefengnisses
- 40 wegen Zusatz B